





7. Tourismus-Mobilitätstag – Projekte

Keynote „Reisegewohnheiten – Einstellungen und Erwartungen“

 <p>universität innsbruck Arbeitsbereich für Intelligente Verkehrssysteme</p>  <p>easytravel</p>	<p>Im Projekt EasyTravel, das im Programm Mobilität der Zukunft vom bmvit gefördert wurde, standen neue Mobilitätskonzepte zur Förderung der Bahnreise von Urlaubsgästen im Mittelpunkt. Im Sinne der Initiative „Tirol auf Schiene“ war der Ausgangspunkt, Gepäckservice, vor-Ort-Mobilität und einfache Buchung („One-Stop-Shop“) in einem „Rundum-Sorglos-Paket“ anbieten zu können. Als Basis für die Konzeption und Evaluierung von Angeboten wurden umfangreiche Befragungen von Bahn- und Flugreisenden sowie Gästen in der Pilotregion Ötztal durchgeführt (über 11.000 Befragungen). Mit diesen konnten Einstellungen, Erwartungen, Bedürfnisse und Anforderungen der Reisenden bzw. Gäste in der Winter- und Sommersaison detailliert analysiert werden. Daraus lassen sich Rückschlüsse auf die richtige Gestaltung von Informations- und Mobilitätsangeboten ziehen.</p> <p>https://www.uibk.ac.at/verkehrssysteme/forschung/easy-travel-.html https://projekte.ffg.at/projekt/1705881 https://www.uibk.ac.at/newsroom/easytravel-ohne-auto-in-den-urlaub.html.de</p>
--	---

Panel „Mobilitätsketten“

 <p>Interreg Alpine Space E-MOTICON</p>	<p>e-Mobility Transnational strategy for an Interoperable Community and Networking in the Alpine Space/ Programm: INTERREG Alpenraum / Alpine Space</p> <p>Alpine Pearls, das alpenweite Netzwerk für Nachhaltige Mobilität im Tourismus, war Projektpartner im INTERREG-Projekt e-MOTICON. Ziel des Projektes war es, einen Beitrag für die homogene Verteilung der Elektromobilität im Alpenraum zu leisten. Eine transnationale alpenweite Strategie wurde entwickelt, welche als Instrument für die öffentliche Verwaltung dient und die Interoperabilität der Ladeinfrastrukturen fördert. Der koordinierte Ausbau der Ladeinfrastrukturen für E-Mobilität im ganzen Alpenraum wurde durch e-moticon maßgeblich unterstützt. - Laufzeit 32 Monate: 1.11.2016 - 30.4.2019, verlängert bis 30.6.2019</p>
 <p>Zugspitz Arena Bayern-Tirol</p>	<p>Destinationsentwicklung Zugspitz Arena Bayern-Tirol (Österreich-Bayern 2014-2020)</p> <p>Die Zugspitz Arena Bayern Tirol hat sich in den letzten 5 Jahren über einen Markenbildungsprozess zu einer gemeinsamen grenzüberschreitenden Urlaubsdestination der Regionen Garmisch-Partenkirchen, Zugspitzdorf Grainau und der Tiroler Zugspitz Arena entwickelt. Dazu wurde im Sept. 2015 der Verein Zugspitz Arena Bayern-Tirol gegründet, damals die erste grenzüberschreitende Tourismus-Kooperation ihrer Art. Anfang 2016 startete das 2. INTERREG-Projekt mit dem Ziel, die grenzüberschreitende Urlaubsdestination zu stärken. Unter anderem konnte die Entwicklung einer gemeinsamen Gästekarte und eines grenzüberschreitenden Mobilitätsangebots für die Urlaubsgäste umgesetzt werden, die als Basis für die Planung darauf aufbauender Urlaubs-Angebote und Mobilitätslösungen dienen. Das Projektvolumen umfasste 880.00 € insgesamt, davon wurden 660.000 € aus dem EFRE gefördert.</p>



Brückenschlag über die March - nachhaltige Mobilität in der Grenzregion SK-AT

Das 'Grüne Band' der Aulandschaften entlang der March markiert auf einer Länge von rd. 70 km die Staatsgrenze zwischen Österreich und der Slowakei. Nach Öffnung der Ostgrenzen wurden die lange eingeschränkten Beziehungen zwischen den beiden Nachbarn wieder intensiviert, neue Verkehrswege über die March errichtet und vor allem gemeinsame Maßnahmen zur Förderung der nachhaltigen Mobilität beiderseits der Grenze umgesetzt.

Vorgelegt werden die folgenden EU-kofinanzierten Projekte:

- CYCLOMOST/ Fußgänger- u. Radbrücke zwischen Schloßhof und Devínska Nová Ves
- PERIMOST/ Attraktivierung des nachhaltigen Mobilitäts- und Tourismusangebots in der Grenzregion, im Umfeld der Brücken Schloßhof und Hainburg
- VYSOMARCH/ Fußgänger- u. Radwegbrücke zwischen Marchegg und Vysoká pri Morave, umweltgerechte Mobilitätsmaßnahmen zur Stärkung der grenzübergreifenden Vernetzung (aktuell in Umsetzung, Fertigstellung bis zur NÖ Landesausstellung 2022)

Panel „Letzte Meile“

	<p>Mobilität weiterentwickeln: 20 Jahre Erfahrung in (EU-) kofinanzierten Projekten</p> <p>MOBILITO am Bahnhof Bischofshofen ist die Mobilitätszentrale der 25 Gemeinden des Bezirks St. Johann im Pongau. Im Jahr 2000 ist MOBILITO selbst aus einem transnationalen EU-Projekt (Alpine Space) heraus entstanden, seither wurden mehr als 20 Mobilitätsprojekte geplant, eingereicht und mithilfe von Fördermitteln nationaler und europäischer Förderprogramme umgesetzt. Beim diesjährigen Tourismus-Mobilitätstag wird Stephan Maurer, Geschäftsführer von MOBILITO, auf 10 dieser Förderprojekte kurz eingehen und auch ein kurzes Resümee aus mehr als 20 Jahren Erfahrung in der Förderabwicklung ziehen.</p>
	<p>Alpe Adria Radweg-Kooperation mit dem öffentlichen Verkehr</p> <p>Der Alpe Adria Radweg ist in den letzten Jahren zu einem der meistfrequentierten und populärsten Radwege Europas geworden. Mit Hilfe von finanziellen Mitteln der Europäischen Union wurde vor rund 10 Jahren die alte Bahntrasse von Tarvis bis Venzone als Radweg revitalisiert. Weiters wurde in enger Kooperation der touristischen Partner Salzburg, Kärnten und der Region Julisch-Venezien am Projekt des länderübergreifenden Alpe Adria Radweg gearbeitet. Die Überquerung der Alpen mit dem Rad und die Fahrt ans Meer machen für Radfahrer einen besonderen Reiz aus. Ein ganz wichtiger Partner des Alpe Adria Radweges sind die Bahngesellschaften in Österreich und Italien, so wie der Transport der Gäste mittels Bus. Bis 2019 gab es einen ständigen Zuwachs transportierter Gäste sowohl auf der Tauernschleuse zwischen Böckstein und Mallnitz wie auch beim so genannten „Micotra“-Zug, welcher zwischen Villach und Udine bzw. Triest verkehrt und eigens als Radzug geführt wird.</p>
	<p>Nachhaltige Mobilität für die letzte Meile in Tourismusregionen Flexible Mobilitätssystemen für den Tourismus und die lokale Bevölkerung</p> <p>Das Projekt hatte die Zielsetzung, innovative und flexible Lösungen für eine nachhaltige regionale Mobilität zu finden. Es sollte dabei insbesondere sichergestellt werden, dass sowohl Touristen, wie auch die lokale Bevölkerung die „letzte Meile“ ihrer Reise bzw. ihrer Fahrt nachhaltig und damit ohne eigenen Pkw zurücklegen können. Das Projekt LAST MILE unterstützte dabei die Regionen, maßgeschneiderte Lösungen für verschiedene Nutzergruppen zu entwickeln. Der Fokus lag dabei vor allem auf der Entwicklung von bedarfsorientierten Mobilitätslösungen, die sich an den Bedürfnissen und Wünschen von potentiellen Nutzern orientieren.</p>

Impuls „Verknüpfen statt austauschen? Entwicklungen im Bereich multimodaler Reiseinformationsdienste



LinkingAlps - Innovative tools and strategies for linking mobility information services in a decarbonised Alpine Space

Auf Basis der Erkenntnisse des im Interreg Danube Transnational geförderten Projektes „**LinkingDanube**“, das die grundsätzliche technische Machbarkeit des sogenannten „Linking of Services“ Ansatz demonstriert hat, startete mit November 2019 das Projekt „**LinkingAlps**“ (gefördert durch das Interreg Alpine Space Programme) mit 14 Partnern aus 6 Alpenraumländern (AT, CH, DE, FR, IT, SI). Das Hauptziel von LinkingAlps ist es, die Verlagerung vom motorisierten Individualverkehr auf Co₂- arme Mobilitätsoptionen wie den öffentlichen Verkehr, die Bahn und alternative Verkehrsträger, wie Bedarfsverkehre, zu fördern. Durch die Verknüpfung sechs existierender Reiseinformationsdienste unterschiedlicher Betreiber im Alpenraum, basierend auf dem „Linking of Services“ Ansatz, werden die Optionen für eine Co₂- arme Mobilität durch das Angebot nahtloser Mobilitätsketten für den Fahrgast erweitert. „Linking of Services“ ermöglicht hierbei die Verknüpfung verschiedener, bereits etablierter Reiseinformationssysteme über eine standardisierte Schnittstelle (beruhend auf dem CEN/TS 17118:2017 Standard „Open API for distributed journey planning“) mit dem Ziel einer grenzüberschreitenden, durchgängigen Reiseinformation. So können Reiseinformationen über Grenzen, Betreiber und Verkehrsträger hinweg genutzt werden, um die beste Option für den Endnutzer zu bieten. „**OJP4Danube**“ (2020 – 2022) (gefördert Interreg Danube Transnational Programme) schließt direkt an „LinkingDanube“ an und fokussiert dabei ganz zentral auf die stärkere Einbindung des – auch insbesondere für den Tourismus wichtigen - Fahrradverkehrs (z.B. entlang der Donauradwege) bzw. der Verbindung auf der Verkehrsmodi Bahn und Radverkehr in den auf „Linking of Services“ basierenden Reiseinformationsdiensten.

SHAREPLACE

Das Projekt SHAREPLACE (“**Shared** mobility and **R**egional transport integrated **P**lanning for a better connected **C**entral **E**urope“) untersucht die Einführung von neuen und flexiblen Mobilitätsangeboten in 5 Städten in Europa (Ulm (D), Zalaegerszeg (HU), Osijek (HR), Bergamo und Crema (IT)). Diese Angebote sind eine Ergänzung zu den bestehenden Angeboten und umfassen u. a. Bike Sharing, Ridesharing, Car-Pooling, bedarfsorientierte Bussysteme und integrierte Mobilitätsinformationsplattformen. Die Erfahrungen aus dem Projekt sollen auch anderen Städten bei der Einführung von flexiblen Transportangeboten unterstützen und dazu beitragen, den Zugang zu Mobilitätsinformationen möglichst offen zu gestalten.

Panel „Inszenierung/Erlebnis“

 	<p>Blaue Donau auf grünen Wegen</p> <p>Dank ihrer landschaftlichen und kulturellen Sehenswürdigkeiten gehört die Donau zu den vielversprechendsten Tourismusdestinationen Europas. Um an die Donau und ihre vielfältigen Attraktionen zu kommen nutzen die meisten Urlauber*innen jedoch das eigene Auto, was negative Auswirkungen auf die Umwelt und auf die lokale Bevölkerung mit sich bringt. Gemeinsam mit Projektpartnern aus mehreren Donauländern hat die Donau Oberösterreich in den Interreg Projekten „Transdanube.Pearls“ und „Inwertsetzung römischer Kulturstätten in Ostbayern & Oberösterreich“ versucht diesem Umstand entgegenzuwirken und in eine andere Richtung zu lenken.</p>
	<p>Grenzüberschreitende Mobilitätsprojekte alles außer fern</p> <p>Der Bezirk Reutte, das Außerfern, ist alles außer fern. Das Ineinandergreifen von lokalen Mobilitäts- und Regionalitätsprojekten unter dem Motto „alles außer fern“ brachte der Region 2007 den Bundessieg beim Mobilitätspreis des VCÖ. „Alles außer fern“ steht auch sinnbildlich für die besondere geographische Lage des Bezirks innerhalb des Bundeslandes Tirol. Für die Grenzregion Außerfern muss Mobilität immer europäisch gedacht werden. Grenzüberschreitende Verkehrslösungen sind allerdings alles außer einfach. Regionalmanager Günter Salchner zeigt auf, welche Mobilitätsbarrieren im grenzüberschreitenden Tourismus zu überwinden und welche Potenziale in der gemeinsamen Produktentwicklung zu nutzen sind. Anhand von mehreren Beispielen erzählt er, wie diese Aufgaben über Projekte im Interreg-Programm Österreich-Bayern angegangen werden.</p>
	<p>Alte Grenzen neu erfahren am Iron Curtain Trail</p> <p>Europäische Geschichte, Politik, Natur und Kultur wird entlang des ehemaligen Grenzstreifens auf einer 406 km langen Teilstrecke der „Eiserne Vorhang-Radrouten – EV13“ erlebbar gemacht. Der „Iron Curtain Trail“ verbindet Mahnmale, Gedenkstätten und Museen, die an die Geschichte der Spaltung Europas und seiner Überwindung durch die friedliche Revolution 1989 erinnern. Zugleich erschließt er dabei die einmaligen Biotope der früheren Sperrzonen, die durch die jahrzehntelange Nutzungsruhe und Abgeschiedenheit entstanden sind. Entlang des Weges sind Teilung und Zusammenwachsen des Kontinents erlebbar und im wahrsten Sinne des Wortes erfahrbar. Auf über 60 illustrierten Infotafeln erfährt man Geschichte und Geschichten zu der Grenzregion.</p> <p>Von der waldreichen Böhmisches Masse in Südböhmen und im Waldviertel gelangt man in die sanft, hügelige Landschaft mit Weingärten und Kellergassen in Südmähren und im Weinviertel bis hin zur Auenlandschaft entlang der March. Sehenswerte Bauwerke, malerische Kleinstädte, UNESCO Weltkulturerbe und einzigartige Natur sowie abwechslungsreiche Kulinarik begleiten den Weg.</p>